

Through Different Lenses:

Solitude

Kenneth C. & Sabina R. Korfmann-Bodenmann

PHOTOGRAPHERS' FOREWORD

“It is easy in the world to live after the world’s opinion; it is easy in solitude to live after your own; but the great man is he who, in the midst of the world, keeps with perfect sweetness the independence of solitude.” (Ralph Waldo Emerson)

What is solitude?—This portfolio presents two different facets of “Solitude.” For one, solitude connotes being alone and lonesomeness, of which one finds examples in crowds, in individuals’ vacant expressions and in standalone buildings. For another, the term means being solitary but not necessarily alone, and certainly does not suggest loneliness. Unfortunately, German–English dictionaries do not reconcile the duality of meanings.

KENNETH C. KORFMANN

Solitude is a state of consciousness. As Henry David Thoreau wrote: "Solitude is not measured by the miles of space that intervene between a man and his fellows."—I may seek solitude in a crowd to think through a problem, to analyse a proposal or to compose a verse, but in none of these examples do I experience feelings of loneliness. Maybe the hermit prefers solitude over the company of his cohort, and the monk who spends hours daily in prayer in his cell most likely does not feel lonely. Solitude is, in fact, a necessary state of being for the imagination. Lonesomeness is not what I saw in the images chosen for my part of this portfolio.

SOLITUDE

②
(Ken)

Camera: Leica SL-2

Chip No.: 9203

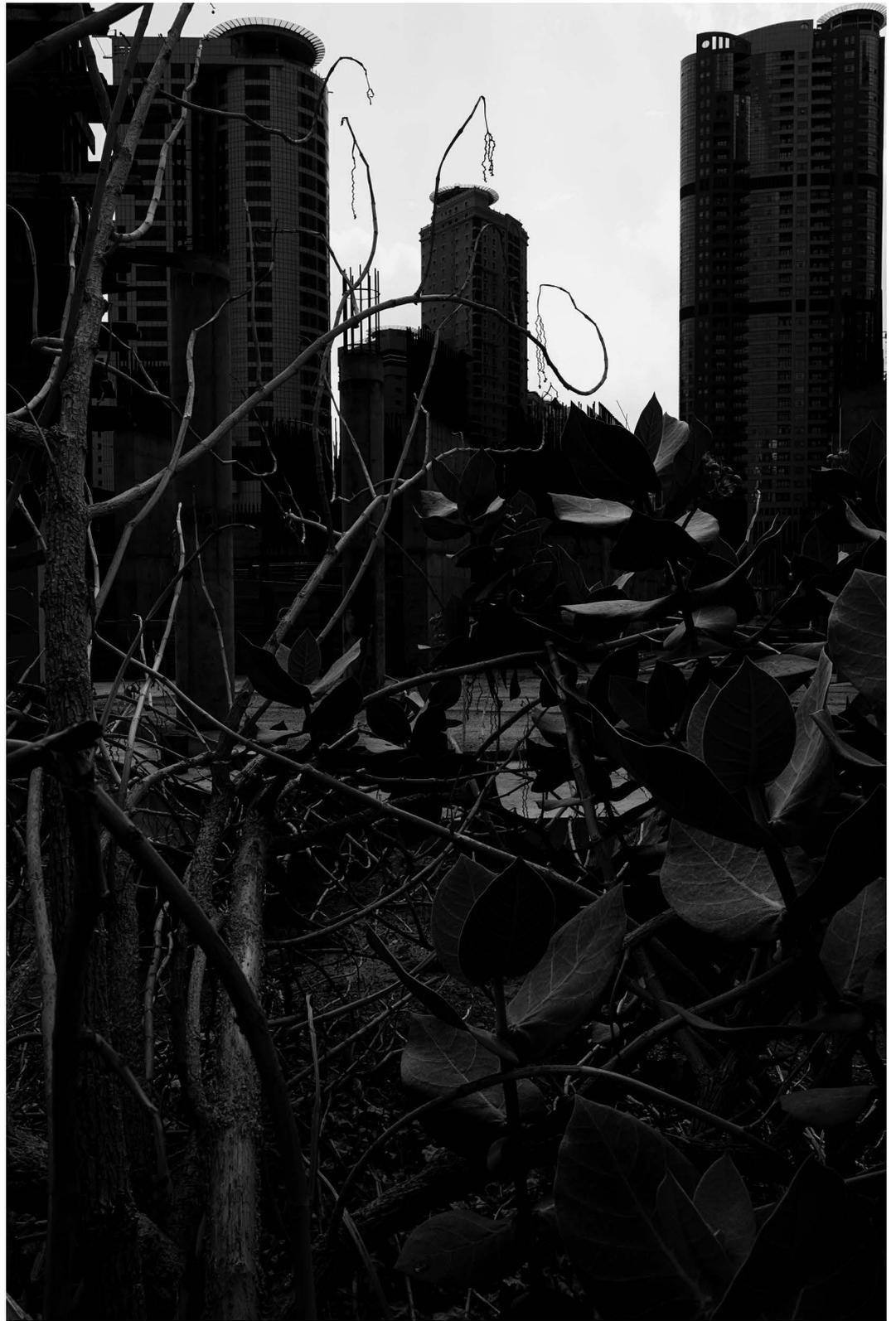
Project:	Dates:	Image Nos.:	Image Descriptions
Solitude	18.1.22	1	View from side of balcony of suite #34, One+Only Royal Mirage Resort - Residence
"	"	2-3 (3)	Old Amr. car across street from Ayyam Gallery, Subai
"	"	4	Garden view at night from balcony of suite #34
"	19.1.22	5-15 (5, 7, 8, 9 10, 11, 12, 13, 15)	Sharjah, UAE
"	"	16-21 (16, 17, 18, 19, 21)	Beach at One+Only Royal Mirage resort (late afternoon).
"	20.1.22	22-23	Subai Mall
"	"	24-35 (25, 26, 29, 30, 32, 33, 35)	Subai Mall park and lakes.
"	21.1.22	36-38 (37, 38)	Emirate Mall
"	"	39-48 (39, 40, 41, 42, 46, 47)	Subai Mall park



1] Kenneth C. Korfmann,
Dubai, United Arab Emirates, 24.01.2022,
11:32, Leica SL 2, 63 mm, f/20, 1/60 s, 50 ISO

Blickwechsel, vom Historischen zum Zeitgenössischen: Nicht das Schloss „Solitude“ aus dem 18. Jahrhundert, sondern ein Wolkenkratzer des 21. Jahrhunderts bildet den Auftakt des Portfolios. Allein die allseitige Beschneidung des Motivs und die Spiegelung der Sonne zeigen an, dieser Wolkenkratzer, der Burj Khalifa, 2009 fertiggestellt, strebt über 828 Meter in vollkommener Einsamkeit der Sonne entgegen. Ein Konstruktionsmodul dieser Architektur wurde tausendfach wiederholt und doch steht jedes für sich allein. Das dunkle dreieckige Gebilde im Vordergrund scheint die blendende Struktur der seligen „Solitude“ zu brechen.

P.S.: Das Leitthema dieses Portfolios, „Solitude“, ist historisch wie aktuell so fest verankert in den „Humanities“, der Literatur, der Philosophie, der Psychologie, der Bildgeschichte etc., dass es als Erkenntnisgewinn hätte erscheinen können, die eigentliche Analyse einer Fotografie um Zutaten aus dem Fundus des Gelesenen zu bereichern, – diese Versuchung wurde sich selbst überlassen.



2] Kenneth C. Korfmann,
Sharjah, United Arab Emirates, 19.01.2022, 09:40, Leica SL 2, 31 mm, f/22, 1/60 s, 50 ISO

Unzählige Fotografien dokumentieren den Boom des Hochhausbaus im Emirat am Persischen Golf, wo die Bevölkerung besonders schnell wächst. Doch hier sind es die sich selbst überlassenen Pflanzen im Vordergrund, die die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Und einige ihrer verdorrten Ranken ragen optisch über die Wolkenkratzer hinaus, als wollten sie ein letztes Lebenszeichen von sich geben.



3] Kenneth C. Korfmann,
Le Locle, Switzerland, 12.02.2022, 15:11, Leica SL 2, 27 mm, f/22, 1/60 s, 100 ISO

Die den Vordergrund bestimmende Baustelle für einen kleinen Sportplatz liegt etwas unterhalb der Rue de la Côte. Links davon, hier wohlweislich ausgespart, liegt der „Night-Club Memphis“ [sic]. Le Locle, einst ein Zentrum der Schweizer Uhrenindustrie, wurde im Juni 2009 zum UNESCO-Welterbe erklärt. Davon ist nichts zu spüren in diesem trostlosen Wohnviertel, in dem einsame Männer kostenpflichtig eine Ladies Night feiern können.



4] Kenneth C. Korfmann,
Sharjah, United Arab Emirates, 23.01.2022, 09:26, Leica SL 2, 77 mm, f/22, 1/80 s, 100 ISO

Eine Leine, auf der Wäsche zum Trocknen aufgehängt ist, kann aus unerfindlichen Gründen überall auf der Welt einen fotografierten Ort in eine Atmosphäre der Einsamkeit tauchen. Je weniger Wäsche zu sehen ist, desto stärker ist dieses Gefühl.



5] Kenneth C. Korfmann,
Dubai, United Arab Emirates, 22.01.2022, 09:34, Leica SL 2, 38 mm, f/16, 1/40 s, 3200 ISO

Die glitzernde Ästhetik solch einer Spielhalle kann eine magische Anziehungskraft ausüben. Das gilt selbstredend für den ultimativen „Magic Planet“ in der „Mall of the Emirates“. Doch schon beim blossen Anblick drängt sich eine Binsenwahrheit auf: Soziale Isolation führt zu Spielsucht und umgekehrt.



6] Kenneth C. Korfmann,
Dubai, United Arab Emirates, 22.01.2022, 14:49, Leica SL 2, 36 mm, f/20, 1/60 s, 100 ISO

Bereits seit 2020 kursieren unter dem Eindruck der weltweiten Covid-19-Pandemie Redewendungen wie „Maske der Einsamkeit“ oder „Epidemie der Einsamkeit“. – Eine Passantin von vorn, allein, mit Gesichtsmaske, im Gegensatz zum Mann von hinten, mit dunkler Gesichtsmaske, und einem Kind am Arm, auf dem Weg zum Stadtteil Marina und dem Princess Tower. Im Hintergrund der vordere Wolkenkratzer, mit 50 nummerierten Stockwerken, befindet sich im Rohbau, so dass sich die Frage stellen könnte, wer dort in Einsamkeit leben wird oder wer dort das Alleinsein zelebrieren kann.



7] Kenneth C. Korfmann,
Paris, France, 03.12.2021, 13:27, Leica SL 2, 61 mm, f/13, 1/40 s, 3200 ISO

Im Hintergrund ist die Andeutung einer Rotunde zu erkennen, die auf den Ort hinweist, an dem wie überall auf der Welt Menschen mit Masken allein und in einer Gruppe ihr „Handy“ benutzen: Das Foyer der „Bourse de Commerce“, das neue Museum in Paris, es beherbergt die mehr als 10.000 Werke umfassende Kunstsammlung von François Pinault. Die Szene lässt offen, ob das coronabedingte Einzel-Sein als Einsamkeit empfunden oder produktiv genutzt wird.



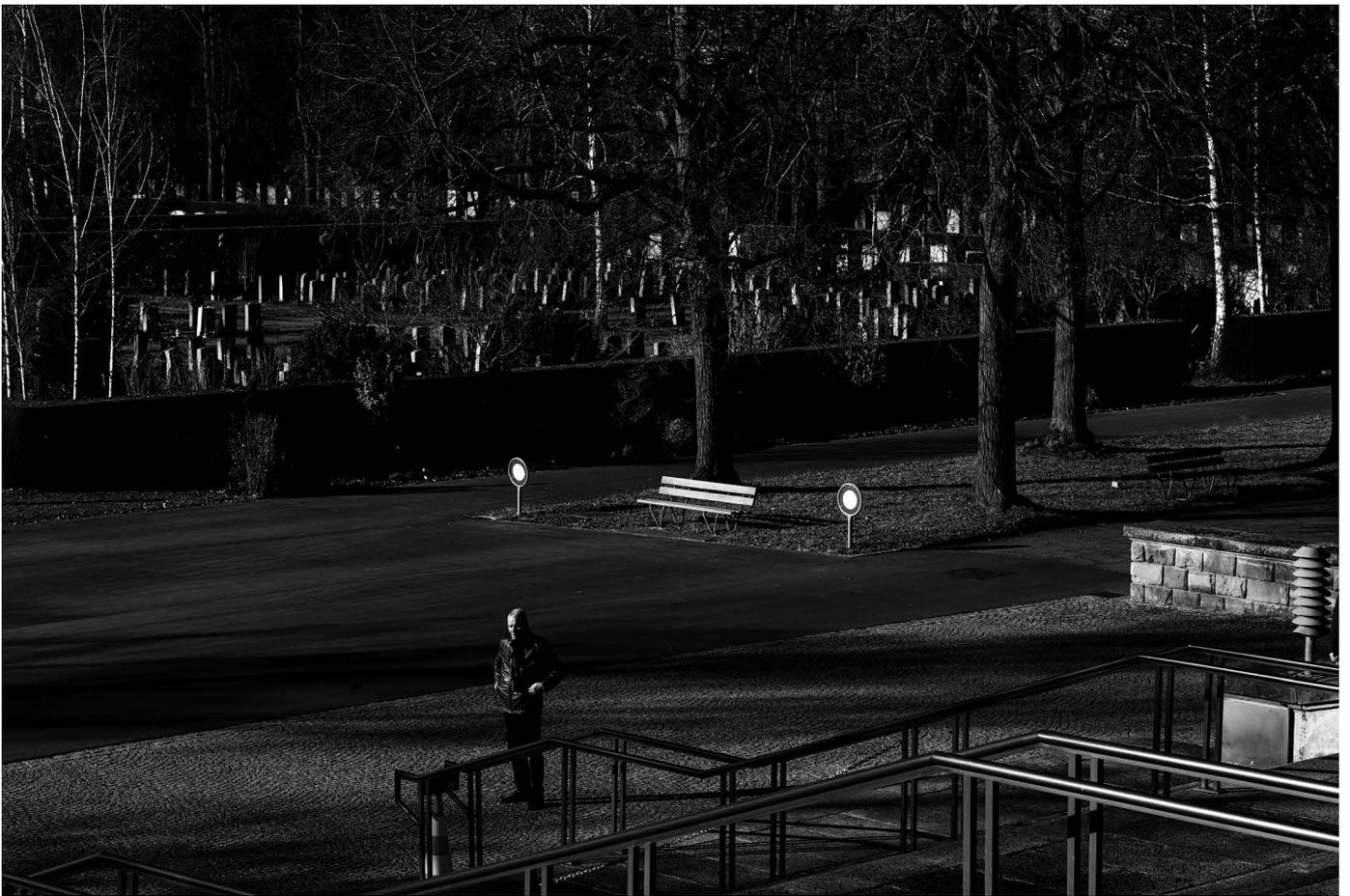
8] Kenneth C. Korfmann,
Zurich, Switzerland, 02.11.2021, 12:06, Leica SL 2, 90 mm, f/22, 1/40 s, 200 ISO

In der Stadt Zürich ist Betteln verboten, stilles und insbesondere stilvolles Betteln, wie hier am Bellevueplatz neben einem Blumenbaum, wird in der Regel toleriert. Die Figur des Bettelnden hat viele Nuancen, sie ist nicht gleichbedeutend mit Einsamkeit oder Alleinsein, selbst Nietzsches Zarathustra kennt ja auch den freiwilligen Bettler.



9] Kenneth C. Korfmann,
Sharjah, United Arab Emirates, 19.01.2022, 10:01, Leica SL 2, 28 mm, f/22, 1/60 s, 100 ISO

Die gesamte Anlage der fotografischen Komposition mit der verlorenen Figur eines Mannes mit Maske auf der Mauer, die geradezu didaktisch auf ihn als Protagonisten zuläuft, deutet auf Einsamkeit hin. Dieser visuelle Eindruck könnte trotzdem täuschen, wenn er nicht aus der Erfahrung vor Ort zwingend wäre: Der Mann, er spricht von Einsamkeit, wie der Fotograf zu berichten weiss.



10] Kenneth C. Korfmann,
Basel, Switzerland, 05.02.2022, 15:57, Leica SL 2, 90 mm, f/22, 1/40 s, 100 ISO

Die Treppe und das glänzende Geländer im Vordergrund führen nach rechts aus dem Bild, – ins Nirgendwo, die beiden Wege hinter den Verkehrsschildern „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ im Mittelgrund ebenfalls. Im Hintergrund der allseits bekannte Friedhof am Hörnli mit den Grabdenkmälern der Toten: Wo deren Seelen weilen, wissen wir ebenfalls nicht. Wir können noch nicht einmal wissen, woran der Mann hinter dem Geländer denkt, was er fühlt. Nur eines ist hier sicher: Sterben in Einsamkeit.



11] Kenneth C. Korfmann,
La Chaux-de-Fonds, Switzerland, 12.02.2022, 14:25, Leica SL 2, 87 mm, f/20, 1/60 s, 100 ISO

Die Sonne steht zu dieser Jahreszeit am frühen Nachmittag schon tief und wirft dem Fotografen längere Schatten zu. Die dünne Schneedecke rund um das Gebäude dürfte einige Tage alt sein. Frische Spuren von Menschen sind nicht zu sehen, wohl aber von Tieren. Auf dem Zufahrtsweg zeichnen sich ältere Fahrspuren ab. Das Gebäude wirkt zum Zeitpunkt der Aufnahme unbewohnt. Deshalb macht sich eine Atmosphäre der Verlassenheit breit. Vielleicht wurde nur vergessen, das elektrische Licht an der rechten Ecke des Gebäudes auszuschalten, vielleicht leuchtet die Glühbirne auch, weil sie das Sonnenlicht reflektiert. Wie dem auch sei, das Gebäude steht allein und verlassen im Schnee, aber ein Gefühl der Einsamkeit stellt sich sicherlich erst ein, wenn entsprechende Projektionen der Betrachtenden die Oberhand gewinnen.



12] Kenneth C. Korfmann,
Kaltbrunn, Switzerland, 19.02.2022, 11:37, Leica SL 2, 53 mm, f/18, 1/40 s, 100 ISO

Der einsame Weg auf dem Damm führt zu einem 10 Meter hohen, 1963 errichteten Holzturm im Kaltbrunner Ried. Er verfügt über eine Aussichtsplattform mit Blick auf die Glarner Alpen und die Gipfel der Churfürsten im Obertoggenburg. Im Wissen um diese Funktion des Turms, – er sei besonders geeignet für Familienausflüge mit Kindern, lässt das Infozentrum des Naturschutzgebiets verlauten –, könnte der Eindruck der Einsamkeit, den die stimmungsvolle Fotografie suggeriert, verfliegen.

SABINA R. KORFMANN-BODENMANN

Loneliness

Demons in the night, nightmares in broad daylight

Powerless mental state, blank stare

Emptiness, wasteland, solitary

Not breathing life into windows

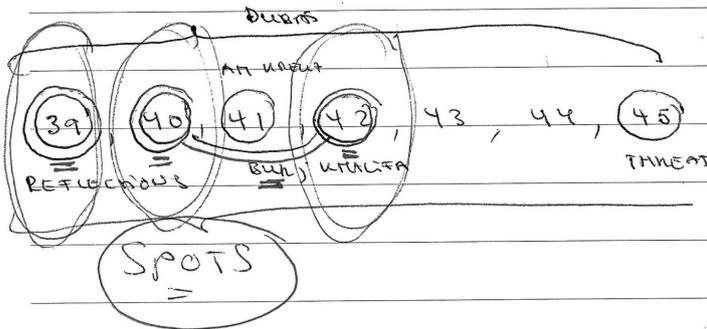
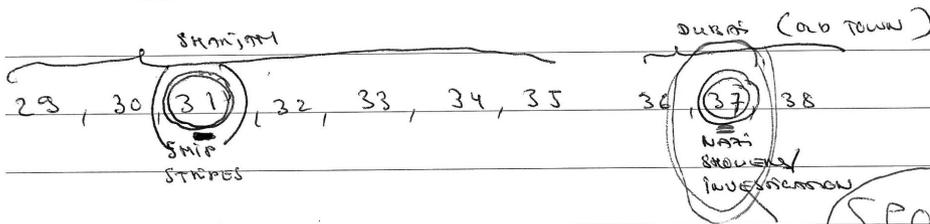
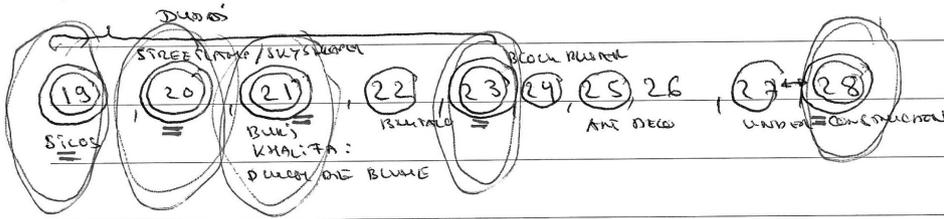
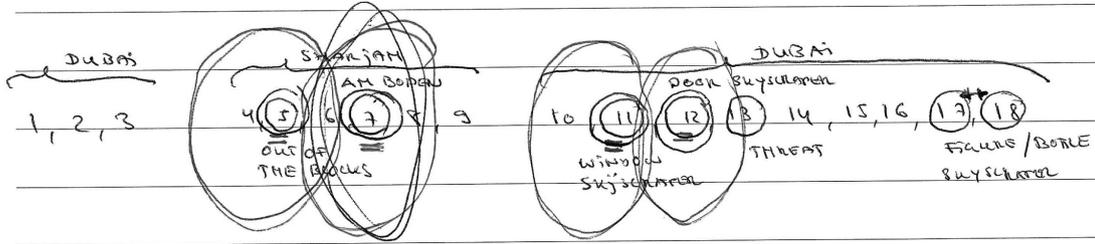
Not giving facades a face

The journey goes inwards: a luminous cosmos!

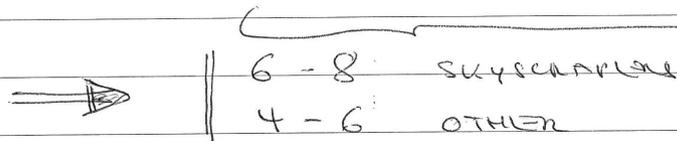


BAUR AU LAC

SOLITUDE (1) : MONOSOME - KODAKFILM



~~12-13~~ AAA → ~~11~~ SKYSCRAPER
 2 OTHER (21/23)





1] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Saint-Imier, Switzerland, 12.02.2022, 12:34, D-Lux 7, 11.4 mm, f/5.6, 1/1250 s, 200 ISO

Die Bildstrecke dieses Portfolios konzentriert sich durchgehend auf Fassadenfotografien, und sie folgt einer bestimmten Ordnung: Drei Aufnahmen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten wird jeweils eine aus der Schweiz vorangestellt, so dass die Patina der Fassaden zwischen alt und neu rhythmisch wechselt; zudem findet bei den abgelichteten Wolkenkratzen ein sukzessiver Übergang von im Bau befindlichen zu fertigen Gebäuden statt. – Die Fenster des alten Fabrikgebäudes in der Nähe des Bahnhofs von Saint-Imier bieten entgegen ihrer Bestimmung weder Aus- noch Einblick, keinerlei Perspektive, und so scheint auch die Fassadenfotografie selbst nicht mehr den Gesetzen der Zentralperspektive zu gehorchen, obwohl die Kameratechnik untrennbar mit ihr verbunden ist. Die Fotografie mutiert zum abstrakten Bild der trostlosen Einsamkeit schlechthin.



2] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Sharjah, United Arab Emirates, 19.01.2022, 08:46, D-Lux 7, 34 mm, f/7.1, 1/1600 s, 200 ISO

Der sezierende Blick auf die menschenleere Baustelle der Wolkenkratzer offenbart die Prinzipien der Skelettbauweise mit Stahlbeton und erhebt sie im Licht der Morgensonne zur grafischen Struktur der Einsamkeit.



3] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Dubai, United Arab Emirates, 22.01.2022, 14:34, D-Lux 7, 34 mm, f/5, 1/125 s, 200 ISO

Bildfüllende, mathematisch aufgetürmte Architekturmodule ergeben hier wie bei einem Filmnegativstreifen fotografische Texturen, so weit das Auge reicht, vielfach gespickt mit dem Herstellersignet „Ap“, das im Anbietermarkt einsame Einzigartigkeit beansprucht: „Erste und einzige Fabrik in der Region, die Aluminium-Verbundwerkstoffe der Euroklasse A1 herstellen kann und über eine Lizenz des Zivilschutzes in Dubai verfügt“. (<https://www.alucopanel.net>)



4] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Dubai, United Arab Emirates, 20.01.2022, 09:45, D-Lux 7, 31.8 mm, f/5.6, 1/800 s, 200 ISO

Diese Arbeit ergibt mit der vorhergehenden ein Diptychon unter dem beklemmenden Motto „Paare und andere Einsame“.



5] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Uznach, Switzerland, 19.02.2022, 11:08, D-Lux 7, 32.6 mm, f/5.6, 1/2000 s, 200 ISO

Einzig und allein die beiden Regenfallrohre dürften noch funktionieren, ansonsten zeigt die Fassadenecke deutlich, dass der „altherwürdige Industriebau“ der ehemaligen Spinnerei Uznaberg seit 2004 keine Verwendung mehr hat. Die Presse meldete im Oktober 2020, der Bund habe den Abriss genehmigt, aber die Entscheidungen der Gemeinde und der Bürgerschaft ständen noch bevor.



6] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Dubai, United Arab Emirates, 20.01.2022, 09:38, D-Lux 7, 31.1 mm, f/5.6, 1/640 s, 200 ISO

Die Oberkante der Mauer im Vordergrund verläuft parallel zum Bildrand, die weitgehend fertiggestellten Wolkenkratzer sind jedoch leicht schräg ins Bild gerückt. Damit wird eine formale Irritation gestiftet, die den Impuls geben könnte, angesichts der Monotonie der Fassaden über das menschliche Dasein nachzudenken.



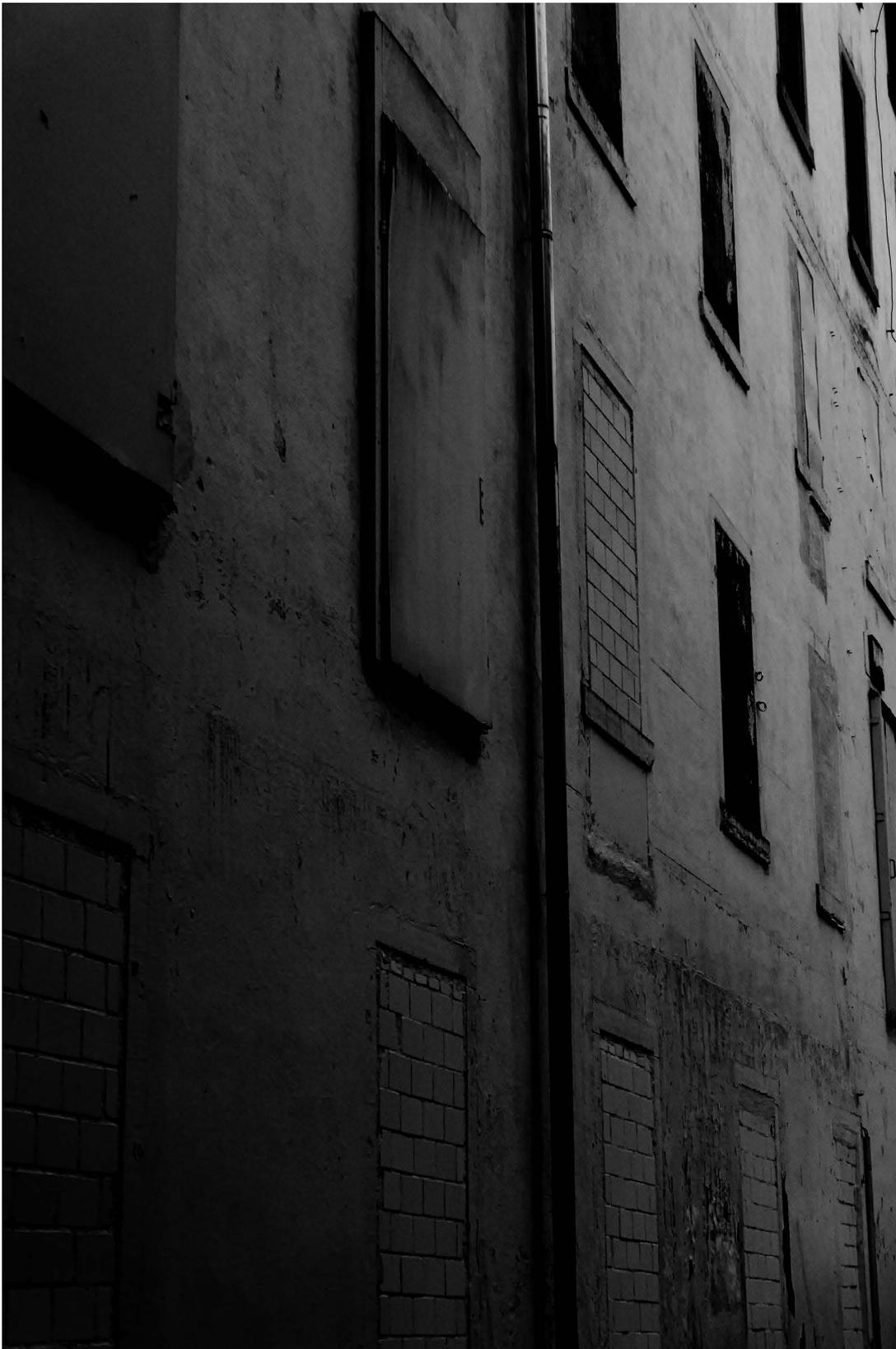
7] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Dubai, United Arab Emirates, 22.01.2022, 13:46, D-Lux 7, 25.1 mm, f/5.6, 1/1600 s, 200 ISO

Die Fotografie liefert einen kleinen visuellen Beweis dafür, dass die anderen, eng verwandten Architekturaufnahmen in diesem Portfolio dem Leitgedanken „Solitude“ folgen und die negative Dialektik von Alleinsein und Einsamkeit veranschaulichen. Dafür steht symbolhaft der winzige dunkle Fleck auf dem grauen Fassadenelement ein. Er wirkt wie die Figur einer verlorenen Person, die allein die schier unermesslich hohe Fassade reinigt, tatsächlich handelt es sich aber um ein Objekt auf einer kleinen ausgeklappten Plattform, das (noch) nicht näher bestimmt werden konnte.



8] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Dubai, United Arab Emirates, 22.01.2022, 09:47, D-Lux 7, 34 mm, f/8, 1/1600 s, 200 ISO

Die strukturellen Elemente der vollendeten Fassadenarchitektur verwandeln sich im Sonnenschein im Bruchteil einer Sekunde zu einer Lichtzeichnung der Einsamkeit auf schwarzem Grund.



9] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Uznach, Switzerland, 19.02.2022, 11:08, D-Lux 7, 32.6 mm, f/5.6, 1/2000 s, 200 ISO

Die Fotografie zeigt noch einmal die Fassade der alten Spinnerei Uznaberg, nun in reduzierter Form, mit nur einem Regenfallrohr in der Bildmitte, und ohne die rechtwinklig anschliessende zweite Wand, was die Zweidimensionalität der Aufnahme verstärkt.



10] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Dubai, United Arab Emirates, 24.01.2022, 09:55, D-Lux 7, 20.1 mm, f/8, 1/1600 s, 200 ISO

Aus dem unendlichen Schwarz des schmalen Hintergrunds sendet das maximal unterbelichtete höchste Gebäude der Welt eine Reflexion. – Ist es die neue Kathedrale der Einsamkeit?



10] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Dubai, United Arab Emirates, 24.01.2022, 09:55, D-Lux 7, 20.1 mm, f/8, 1/1600 s, 200 ISO

Aus dem unendlichen Schwarz des schmalen Hintergrunds sendet das maximal unterbelichtete höchste Gebäude der Welt eine Reflexion. – Ist es die neue Kathedrale der Einsamkeit?



11] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Dubai, United Arab Emirates, 22.01.2022, 10:09, D-Lux 7, 34 mm, f/5.6, 1/800 s, 200 ISO

Mit dieser Aufnahme in der Nähe der Dubai Fountain beginnt gewissermaßen der Abspann in der Bildstrecke des Portfolios. Obwohl die Fotografie am Vormittag entstand, wirkt sie wie eine Nachtaufnahme, weil sich die Lichtreflexionen zu Lichterketten verselbständigt haben. Als neues Element ist die altmodisch wirkende Lampe im Vordergrund hinzugekommen. Findet hier eine neue kühle Romantik Eingang in das Thema des Alleinseins?



12] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,
Dubai, United Arab Emirates, 22.01.2022, 10:09, D-Lux 7, 34 mm, f/6.3, 1/2000 s, 200 ISO

Choreografisch gehört ein „Feuerwerk“, hier in der Form einer Stahlblume, die in der Dubai Fountain zu finden ist, in den Abspann. Solch ein Blumenwerk, vollständig ins Vegetabile gewendet, zählt zwar in ganz ähnlicher Form zu Karl Blossfeldts Werk *Urformen der Kunst* aus dem Jahr 1928, doch hier dominiert eben die technische Konstruktion. Offen bleibt, welche Assoziationen damit einhergehen. Einsamkeit als Qual, meint die Fotografin.